

Nicht zu unterschätzen: E-Invoicing als Business-Faktor

Integrierte Eingangsrechnungsbearbeitung, Automatisierung, Bestellprozess, Freigabe- und Genehmigungsprozesse, Datensicherheit

www.dr-weiss.com

Dr. Dietmar Weiß unterstützt Unternehmen bei der Erstellung von Fachkonzepten, Prozessoptimierung, Einführung, Auswahl und Integration von Dokumenten Management- und Archivsystemen (ECM-Lösungen). Er hat Eingangsrechnungsbearbeitungssysteme bereits in 15 europäischen Ländern eingeführt und für Installationen entsprechende Verfahrensbeschreibungen erstellt. Ein weiteres Spezialgebiet ist die Planung und Durchführung der Migration von ECM- und Archivsystemen.



Die zunehmende Verwendung von elektronischen Rechnungen führt immer mehr zu elektronischen Prüfungs- und Freigabe- prozessen in den Unternehmen. Das erleichtert einmal die medienbruchfreie Bearbeitung der elektronisch eingehenden Rechnungen, ermöglicht aber auch die Digitalisierung und automatische Datenextraktion papierbasierter Rechnungen.

Doch sind die Verbindungen und Schnittstellen von der Rechnungsbearbeitung zu anderen Tätigkeiten und Prozessen vielfältig: Eine integrierte Sichtweise für die Prozesse vor, neben und hinter einer funktionierenden Eingangsrechnungsbearbeitung ist aus diesem Grund bedeutsam für eine erfolgreiche Umsetzung.

Verfügbarkeit von Bestelldaten

Erfahrungen zeigen, dass oft trotz identischer Rechnungsbearbeitungsprozesse die Durchlaufzeit sehr stark schwanken kann, die Ursache ist dabei im vorgelagerten Bestellprozess zu suchen. Denn ist der Bestellanteil hoch, können Rechnungsdaten mit den Bestelldaten automatisch abgeglichen und bei Übereinstimmung die Rechnungen systemseitig gebucht werden. Liegt aber keine Bestellung und damit auch keine Abgleichmöglichkeit vor, ist die Rechnung vom Bearbeiter zu prüfen und muss in einen längeren Genehmigungslauf gegeben werden. Eine Rechnung kann also nur automatisch gebucht werden, wenn sie mindestens mit der genehmigten Bestellung übereinstimmt und die Ware oder Leistung erbracht wurde.

Technisch ist es ideal, wenn Bestellungen, Wareneingänge oder Leistungsbestätigungen in einem einzigen System erfasst

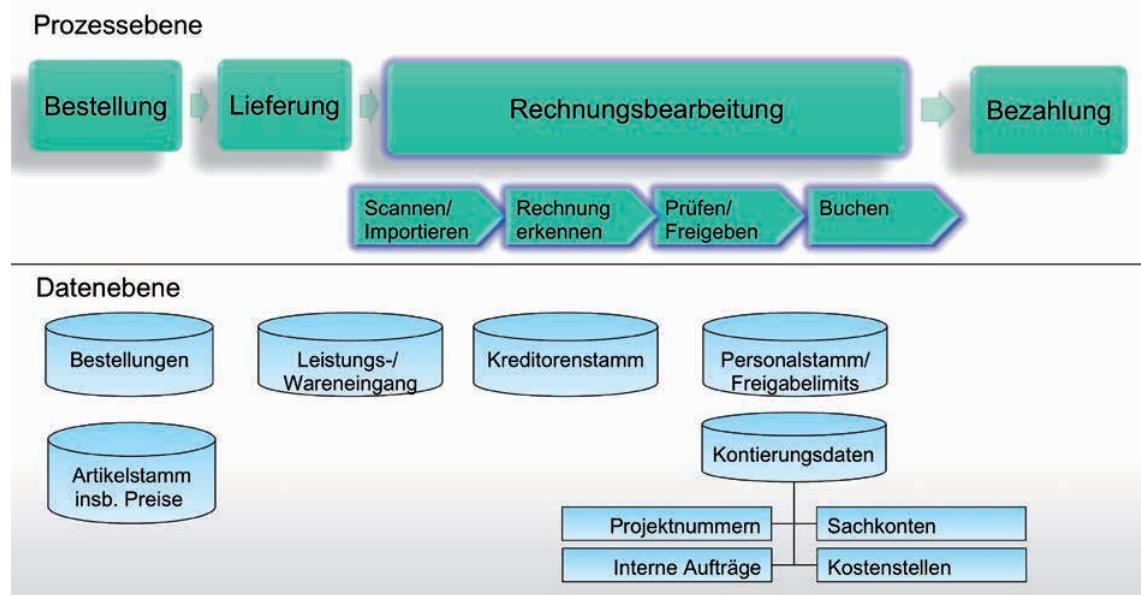
werden, damit einheitlich auf alle Daten zugegriffen werden kann. Oft sind aber auch mehrere Lösungen (z.B. externes Bestellsystem in Kombination mit einem ERP) anzutreffen und die Bestelldaten sind dann der Eingangsrechnungsbearbeitung über Schnittstellen oder Umwege zur Verfügung zu stellen. Erfolgen die Bestellungen in einem anderen System oder auf Bestellportalen dann sollte man versuchen, diese Bestelldaten lesbar in Tabellenform zu erhalten. Es können dazu die Daten aus der Datenbank verwendet werden oder man verwendet notgedrungen die Daten aus den später eintreffenden Auftragsbestätigungen.

Die Verfügbarkeit von Bestellnummern und Bestellpositionen sichert demnach eine hohe Erkennungsrate bei der automatischen Rechnungsdatenextraktion. Stehen diese Daten nicht zur Verfügung ist eine Positionslesung mit höherem Abgleichaufwand verbunden. Die Bestelldaten enthalten aber auch Angaben zum Bestellanforderer und dem Preisverantwortlichen. Treten Abweichungen zwischen Rechnung und Bestellung auf, können diese Ansprechpartner im Rechnungsfreigabe-Prozess verwendet werden, die Bearbeiter sind bei Mengen- oder Preisabweichungen automatisch ermittelbar. Fehlen diese Angaben, resultieren daraus Einbußen beim Automatisierungsgrad. Die Abstimmung mit den Bestellvorgängen und die Erfassung von gelieferten Leistungen ist daher ein wesentlicher Abstimmungspunkt bei der Konzipierung der elektronischen Eingangsrechnungsbearbeitung.

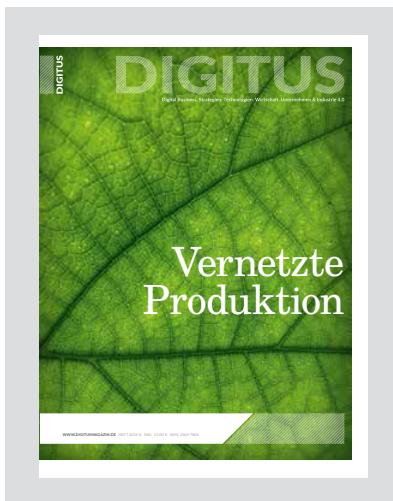
Integration mit IT-Sicherheit

Die elektronische Rechnungsübermittlung per Mail steigt seit dem Steuervereinfachungsgesetz spürbar an. Viele Unternehmen richten deswegen für den Rechnungsempfang eine zentrale E-Mail-Adresse ein (z. B. invoice@unternehmen.de), damit die eingehenden Rechnungen zentral und automatisch aufgenommen, extrahiert und nach der Validierung dem Freigabe-Prozess zur Verfügung gestellt werden.

Das Mail-Postfach und die dahinter liegenden Verarbeitungsketten arbeiten automatisch, was hinsichtlich der Sicherheit Folgen haben kann. Beispielsweise werden Word-Rechnungen (oder Office-Anlagen) automatisch geöffnet, in pdf-Dateien gewandelt und dann in die Rechnungsverarbeitung überstellt. Dieser Automatismus muss aber verhindern, dass Schadcode in Word-Dateien ausgeführt wird. Stoppt aber die serverseitige Verarbeitung in Word wegen einer Warnmeldung, stoppt auch die PDF-Umwandlung anderer Rechnungen mit Office-Anhängen und manuelles Eingreifen ist notwendig. Deswegen erlauben viele Unternehmen ihren Kreditoren keine Zusendung von Office-Anhängen im Zuge der Rechnungsstellung. Aber auch PDF-Dateien hatten in der Vergangenheit Lücken. Die aktuellsten Sicherheitsprüfungen und Patches sind daher bei „maschinellen“ Mailboxen und serverseitigen Office-Installierungen ein absolutes Muss.



Integrierte Rechnungsbearbeitung – relevante Daten für die Rechnungsbearbeitung (© DWB Dr. Dietmar Weiß Beratung)



Eine andere Schwachstelle lauert aber auch „im Unternehmen“: Trotz moderner Spam-Filter und Schutzprogramme dringen immer wieder Mails mit vermeintlichen Rechnungen und mit Schadcode ein. Die Empfänger leiten diese Mails in guter Absicht an die Rechnungs-Mail-Adresse weiter, wo sie dann fallweise verarbeitet wird und der Schadcode sein Werk beginnt. Hier sollte überlegt werden, interne Mail-Adressen grundsätzlich als Empfänger des Rechnungs-Postfaches zu sperren. Gibt es aber eine betriebliche Notwendigkeit, Rechnungen intern elektronisch weiterzuleiten, sollte man über Listen mit zulässigen Absendern („White List“) arbeiten, so dass nur zugelassene hausinterne Mail-Adressen Rechnungen anliefern können.

Diese Beispiele zeigen, dass Eingangsrechnungsbearbeitung, insbesondere, die automatische Verarbeitung von per E-Mail-zugestellten Rechnungen am besten zusammen mit IT-Security-Kollegen abzustimmen ist, damit die automatische Verarbeitung kein Einfallsstor für „Schädlinge“ wird.

Korrekte Stammdaten-Pflege

Die elektronische Eingangsrechnungsbearbeitung profitiert in besonderem Maße von aktuellen und korrekten Stammdaten:

- Korrekte Kreditorenstammdaten sichern eine hohe Erkennungsquote bei der Absenderkennung. Insbesondere eine gepflegte Umsatzsteuer-ID und korrekte Gesellschaftsbezeichnung führen zu geringem Korrekturbedarf in der Validierung.
- Artikelstammdaten mit korrekten Einkaufspreisen sorgen dafür, dass Positionen der Eingangsrechnungen mit diesen korrekten Preisen verglichen werden.
- Natürlich sind auch Kostenstellen, Sachkonten und interne Projektnummern zu pflegen, damit Rechnungen korrekt vorkontiert werden und die richtigen Freigeben in Abhängigkeit der Rechnungshöhe und Kostenstelle etc. ermittelt werden.

Damit aber nicht genug, denn für die Freigabe von nicht bestell-

bezogenen Rechnungen sind andere Angaben als bei bestellbezogenen Rechnungen notwendig: Kern jeder Eingangsrechnungsbearbeitung ist eine sogenannte Freigabetafel, in der festgelegt ist, welche Personen für welche Kostenstellen Rechnungen mit bestimmter Betragshöhe freigeben dürfen. Diese Angaben können zum einen manuell in einer entsprechenden Freigabetafel gepflegt werden oder sie können automatisch eingespielt werden. In beiden Fällen ist dazu der Rückgriff auf die Personalstammdaten notwendig.

Bewegungsdaten als Prozessbeschleuniger

Für eine effiziente und rasche Bearbeitung sind die Bestellungsdaten, erfassten Lieferscheine oder Leistungsmeldungen (bei Dienstleistungen) ausschlaggebend. Meistens sind diese Daten auch vorhanden, oft aber nicht rechtzeitig. Werden die Wareneingänge nicht oder mit Verzögerung erfasst, leitet die automatische Prüfroutine die Rechnung an den Leistungsanforderer zur Prüfung weiter.

Bewegungsdaten (hier Wareneingänge) sind demnach nicht zwingend notwendig, sie vereinfachen die Rechnungsprüfung aber erheblich und sind Voraussetzung für das vollautomatische „Dunkelbuchen“ korrekter Rechnungen (siehe Bild).

Zahlungsprozess

Folgt man der begonnenen Prozesslogik „Bestellung – Lieferung – Rechnungsprüfung“, schließt sich der Rechnungsfreigabe und -verbuchung die Zahlung des fälligen Betrages an. Dieser Prozess bleibt i. d. R. unverändert, da die Eingangsrechnungsbearbeitung das Belegbuchen nur vorbereitet, aber selbst nicht verändert.

In den Fällen, in denen – beispielsweise aus IKS-Gründen – im Zuge des Zahllaufs Belege eingesehen werden sollen, wirkt sich

die digitale Rechnungsbearbeitung natürlich aus. Zum einen stehen die Rechnungsbilder nun digital zur Verfügung, zum anderen kann man fallweise auf die Prüfer- und Freigebernamen aus den Workflow-Daten zurückgreifen. Diese benötigt man beispielsweise dann, wenn Bearbeiter des Zahlungsprozesses nicht an einer Rechnungsfreigabe beteiligt sein dürfen. In diesem Fall ist ein Informationsaustausch zwischen beiden Prozessen notwendig.

Fazit

Die elektronische Eingangsrechnungsbearbeitung ist ein Musterbeispiel für die Dokumenten- und Prozessintegration in betriebswirtschaftliche Anwendungen. Nicht nur technisch, viel mehr

auch betriebswirtschaftlich integriert sich der „einfache Rechnungsfreigabeprozess“ vielfältig mit anderen Prozessen und Arbeitsgebieten wie Datenpflege, Dokumentation, Weiterbildung und Security.

Es darf daher auch nicht verwundern, wenn auf der kommenden IT & Business viele Anbieter diesen Prozess präsentieren. So einfach das Thema auch dargestellt wird, es muss jedem bewusst sein, dass der Prozess nicht isoliert betrachtet werden kann. Es handelt sich um ein integriertes, anspruchsvolles kaufmännisches, organisatorisches und technisches Thema. Soll ein Rechnungsbearbeitungsprozess reibungslos eingeführt werden, sollten erfahrene Projektmanager eingebunden werden, die betriebswirtschaftlich und technisch beschlagen sind, um alle Auswirkungen abschätzen und behandeln zu können.

CodeMeter® – Mehr Umsatz mit cleverer Lizenzierung

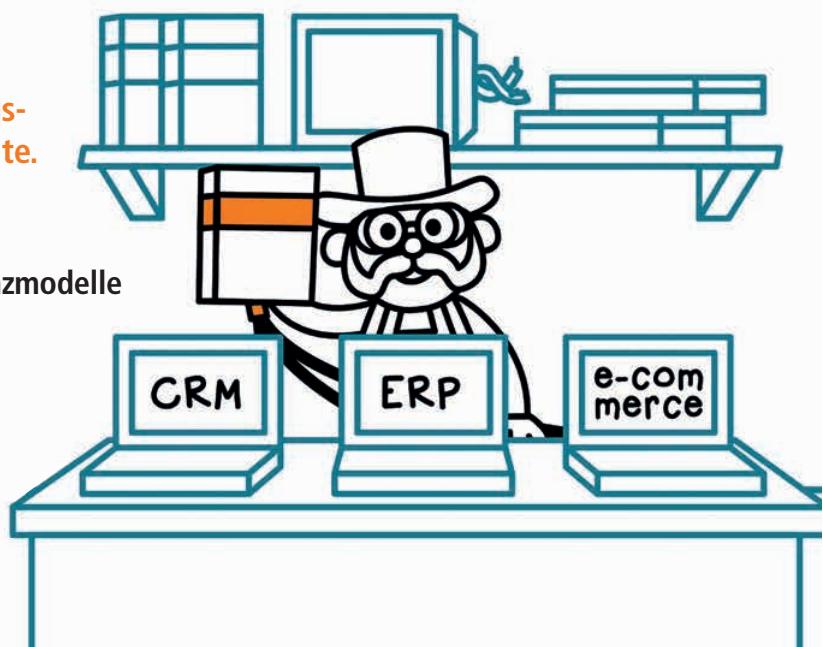


Neue Geschäftsmodelle umsetzen mit CodeMeter, dem Schutz- und Lizenzierungssystem für Software, Daten und Dokumente.

- App-Store mit License Central
- Pay-Per-Use, Subscription und weitere Lizenzmodelle
- Regelmäßige Erträge schaffen
- After Sales Geschäft stärken



CodeMeter Licensing
Jetzt ansehen:
www.wibu.com/cml



Im direkten Gespräch:
Treffen Sie die Experten von Wibu-Systems auf den kommenden Messen und Veranstaltungen: www.wibu.com/show

**SECURITY
LICENSING
PERFECTION IN PROTECTION**
www.wibu.com
sales@wibu.com